

Anhang I:

Wolffried Stuckys wissenschaftliche Familie

zusammengestellt von Mohammad Salavati und Hans-Georg Stork

Wolffried Stucky wird sechzig. Viel zu jung noch, das ist klar, für eine Bilanz, doch alt genug vielleicht für eine Rückschau aus mittlerer Distanz. Auf jene drei Dinge beispielsweise, von denen es heißt, daß ein Mann sie in seinem Leben vollbringen solle: Einen Baum pflanzen, ein Buch schreiben, für Nachkommenschaft sorgen. So zumindest will es eine Version, und die Reihenfolge ist, so nehmen wir an, durchaus beliebig.

Nicht von seinen zahlreichen Büchern und seiner reichen, in Textform erschienenen wissenschaftlichen Produktion soll hier die Rede sein, denn ein Bericht darüber könnte leicht selbst das Format eines Buches annehmen. Wir wollen mit unserem kurzen Geburtstagsbeitrag vielmehr - auch dies ein guter akademischer Brauch - an Wolffried Stuckys wissenschaftliche Vaterschaften erinnern, wohl mit die nobelsten Attribute einer akademischen Karriere.

Sie lassen sich zunächst in dürren Zahlen ausdrücken: 29 Dissertanten dürfen sich zur unmittelbaren Familie der wissenschaftlichen *Söhne* und *Töchter* rechnen, und drei Professoren widmen sich, nach Habilitation an Wolffried Stuckys Lehrstuhl, inzwischen der Produktion eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses (Gunter Schlageter in Hagen, Georg Lausen in Freiburg im Breisgau und Andreas Oberweis in Frankfurt am Main). Sie haben ihrem wissenschaftlichen *Vater* zusammen mehr als zwanzig *Enkel* und *Urenkel* beschert, schon fast eine Dynastie. Womit ganz *en passant* bewiesen ist, daß die dritte der genannten männlichen Taten der ersten zumindest im übertragenen Sinne äquivalent sein kann: Es gibt ihn, den Stuckyschen Stammbaum!

Er ist stark und wird zunehmend stärker. Dies liegt nicht zuletzt an seiner festen Verwurzelung in einer langen Tradition. Da mag es paradox klingen, wenn wir be-

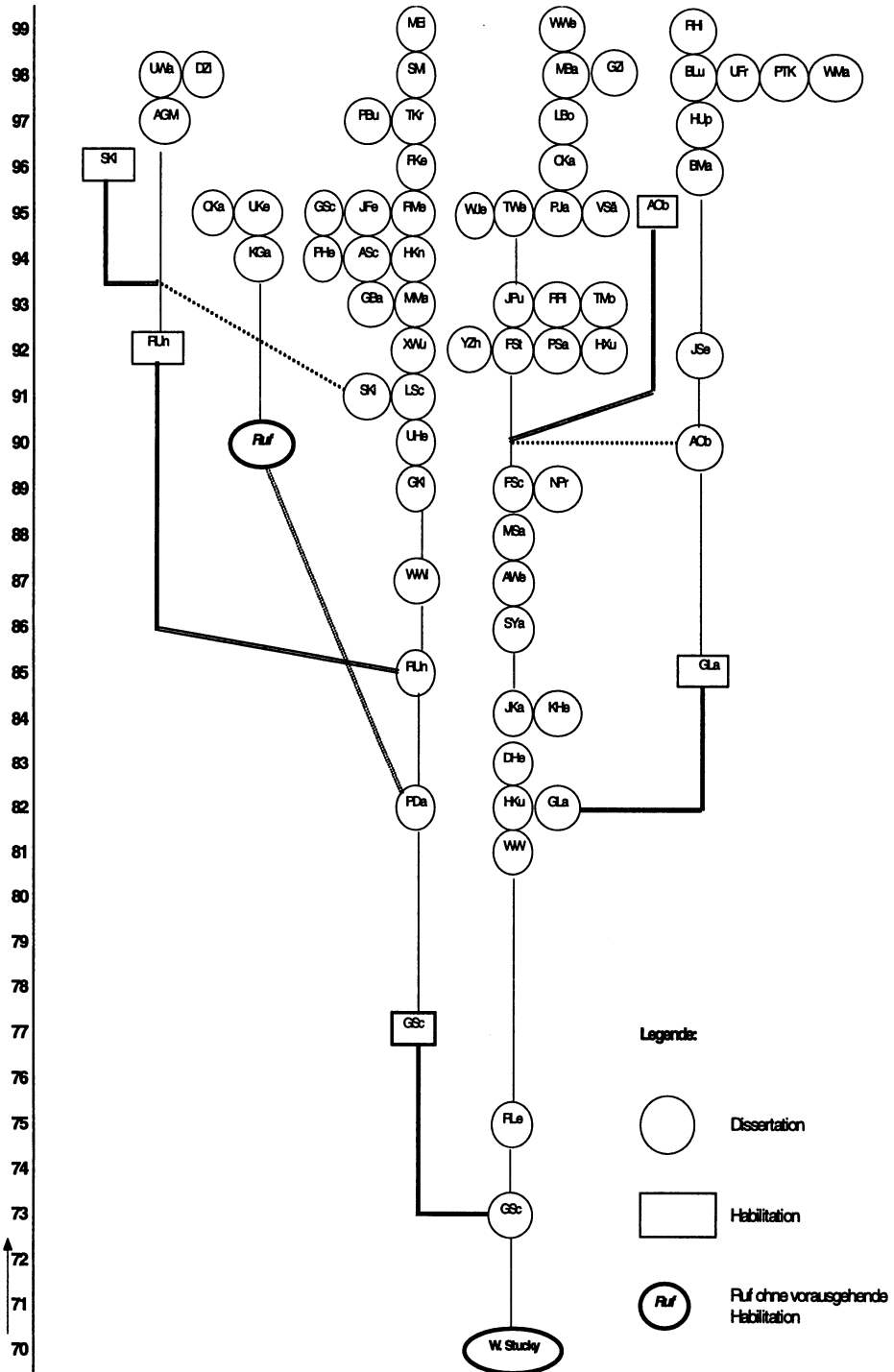
merken, daß Wolffried Stucky zur ersten Generation der Informatiker in Deutschland gehört, die sich mit Fug und Recht so nennen konnten, auch wenn ihre Diplome noch nicht den Zusatz *Inf* hatten und ihre Doktorhüte von einer klassischen Fakultät verliehen waren. Sie hatten die ersten Informatiklehrstühle inne, welche zu Beginn der siebziger Jahre an deutschen Universitäten und Technischen Hochschulen eingerichtet worden waren. Aber sie kamen, wie gesagt, aus den unterschiedlichsten Ställen. Unter ihnen war Wolffried Stucky - und dies rechtfertigt unsere These von der langen Tradition - gewissermaßen von edelstem Geblüt: Über seinen Doktorvater Günter Hotz führt die direkte Linie zu Kurt Reidemeister und schließlich zu David Hilbert, dem alten Meister, der im Jahre Null dieses zu Ende gehenden Jahrhunderts den Mathematikern unter anderem jene Probleme aufgab, welche sie Jahrzehnte später, gemeinsam mit Ingenieuren und anderen Praktikern, die moderne Informatik erfinden ließen.

Der Nährboden des Stuckyschen Stammbaums *angewandter Informatiker* ist zweifellos die *Mathematik* - hier nicht als die Sprache exakter Naturwissenschaft, sondern insbesondere als Fundus der Mittel zur Beschreibung und Analyse der für die Informatik so charakteristischen gedanklichen Konstrukte. Wenn es keiner anderen Begründung bedurft hätte, so hätte allein diese Tatsache wohl genügt, dem Institut, welches seit 1971 Wolffried Stuckys akademische Heimat ist, den Namen *Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren* zu verleihen.

Noch an den jüngsten Früchten des Stammbaums ist die Wirkung dieses Nährbodens gut zu erkennen. Sicher, sowohl die Arbeiten der Schüler von Wolffried Stucky selbst, als auch die seiner wissenschaftlichen Enkel und Urenkel, sind durch die Praxis motiviert und an der Praxis orientiert. Wie es sich gehört, möchte man hinzufügen. Doch zeichnen sich die meisten von ihnen darüber hinaus durch besondere formale Schärfe und Stringenz aus, durch Eigenschaften also, die ein gründliches *collegium mathematicum* vermuten lassen. Thematisch überdecken sie ein breites Spektrum, in dessen Mittelpunkt schon früh der Entwurf und die Anwendung von Datenbanksystemen rückten. Neue Konzepte der Modellierung von Informationssystemen, der Unterstützung von Software-Entwicklungsprozessen, von Geschäftsprozessen, neue Facetten der Datenbanktechnik: Dies sind nur einige der

Stichworte, die sich der Liste der von Wolffried Stucky angeregt und betreuten Dissertationen und Habilitationen entnehmen lassen. Wir haben sie diesem Bericht angefügt. Beigefügt haben wir außerdem eine Repräsentation des Stammbaums selbst, soweit er uns bekannt wurde.

Und obwohl jenseits unseres eigentlichen Sujets, geziemt es sich doch, auch auf die Erfolge Wolffried Stuckys in zwei anderen Bereichen hinzuweisen: Im Bereich der beruflichen Qualifizierung mehrerer Studentengenerationen einerseits, und im Bereich der unmittelbaren Praxis andererseits. Mehr als 420 Diplomanden haben bis dato ihre Karriere mit einer Arbeit am Lehrstuhl Stucky begonnen. Nicht wenige von ihnen haben sich wirtschaftlich auf eigene Füße gestellt oder haben sich Unternehmen verbunden, die man mit Fug und Recht als *Spinoffs* des Stuckyschen Lehrstuhls bezeichnen kann. Die Tatsache, daß Wolffried Stucky solche Initiativen immer ermutigt, ideell unterstützt und oft sogar selbst angeregt hat, beweist sein über die rein wissenschaftliche Produktion hinausgehendes Engagement: Nicht *l'art pour l'art*, sondern *THEORIA CUM PRAXI*, so könnte sein Wahlspruch lauten.



Habilitationen¹

Gunter Schlageter (GSc): Prozeßsynchronisation in Datenbanksystemen; 27.4.1977

Georg Lausen (GLa): Grundlagen einer netzorientierten Vorgehensweise für den konzeptuellen Datenbankentwurf; 11.12.1985

Andreas Oberweis (AOB): Verteilte betriebliche Abläufe und komplexe Objektstrukturen. Ein integriertes Modellierungskonzept für Workflow Managementsysteme; 8.2.1995

Dissertationen

Gunter Schlageter (GSc): Arbeitslastverteilung in Computernetzwerken; 29.11.1973

Rüdiger Lepp (RLe): Zur operationalen Beschreibung von Datenverarbeitungsaufgaben für die Systemplanung; 5.12.1975

Wolfgang Weber (WW): Ein Subsystem zur Aufrechterhaltung der semantischen Integrität in Datenbanken; 26.2.1981

Herbert Kuss (HKu): Recovery in verteilten Datenbanksystemen; 23.4.1982

Georg Lausen (GLa): Analyse und Steuerung paralleler Transaktionen in einem Versionen-Datenbanksystem; 23.4.1982

Dieter Heilmann (DHe): Der Computer als organisatorischer Gestaltungsfaktor in Klein- und Mittelbetrieben; 8.3.1983

Jakob Karszt (JKa): Datenbank-Pascal: Ein ausbaubares Datenbanksystem nach dem Entity-Relationship-Datenmodell für Personal-Computer-Anwendungen; 30.5.1984

Klaus Heuer (KHe): Datenmodell für den Entwurf betrieblicher Informationssysteme; 25.7.1984

¹ Die in Klammern gesetzten Namenskürzel verweisen auf die Position im Stammbaum.

Shenqing Yang (SYa): Konzepte zum Einsatz von Datenbank- und Textverarbeitungstechniken in einer chinesisch/deutschen Sprachumgebung; 09.07.1986

Andreas Weber (AWe): Eine Methode zur Aktualisierung aussagenlogischer Wissensbasen; 23.07.1987

Mohammad Salavati (MSa): Data Base Management Systems Evaluation and Selection; 10.06.1988

Nikolai Preiß (NPr): Ein Konzept für die deduktive Erweiterung eines relationalen Datenbanksystems; 13. 02. 1989

Frank Schönthaler (FSc): Rapid Prototyping zur Unterstützung des konzeptuellen Entwurfs von Informationssystemen; 13. 02. 1989

Yuxin Zhao (YZh): Konzepte und Entwurf eines Hilfesystems zur Übersetzungsunterstützung technischer Dokumente vom Deutschen ins Chinesische unter Berücksichtigung semantischer Informationen; 02. 07. 1992

Frank Staab (FSt): Rechnergestützte Konfigurierung von Büroinformations- und Kommunikationssystemen; 02. 11. 1992

Peter Sander (PSa): Eine ordnungsbasierte Regelsprache für NF2-Relationen; 27.11.1992

Hongbo Xu (HXu): Ein prototypisches System zur computerunterstützten Übersetzung technischer Dokumente Deutsch – Chinesisch; 15. 12.1992

Jörg Puchan (JPu): Strategische Informationssystemplanung - Eine strukturierte Vorgehensweise unter besonderer Berücksichtigung funktionaler Systemanforderungen; 12. 05. 1993

Reinhard Richter (RRi): Über parallele Datenbanksysteme mit replizierten Basisdaten; 12. 05.1993

Thomas Mochel (TMo): Objektorientierte Simulation - Ein neues Konzept für die Simulation diskreter Systeme; 07. 07.1993

Peter Jaeschke (PJJa): Integrierte Unternehmensmodellierung. Techniken zur Informations- und Geschäftsprozeßmodellierung; 19. 12.1995

Walter Jenny (WJe): Techniken des Prozeßmanagements in der Informationssystementwicklung; 12. 07.1995

Volker Sänger (VSa): Eine grafische Anfragesprache für temporale Datenbanken; 19.12.1995

Thomas Wendel (TWe): Computerunterstützte Teamarbeit in einer verteilten Software-Entwicklungsumgebung; 25. 07.1995

Claus Kaldeich (CKa): Toleranz- & Kongruenzrelationen in relationalen Datenbanken; 27.07.1996

Leszek Bogdanowicz (LBo): Ein Konzept zur Unternehmensmodellierung und Software-Entwicklung; 04.02.1997

Michael Bartsch (MBa): Software und das Jahr 2000. Haftung und Versicherungsschutz für ein technisches Groproblem; 11.02.1998

Gabriele Zimmermann (GZi): Prozeorientierte Entwicklung von Informationssystemen - ein integrierter Ansatz; 13.02.1998

Wolfgang Weitz (WWe): Integrierte Dokumenten- und Ablaufmodellierung im Electronic Commerce; 16.07.1999

Ferner erscheinen im Stammbaum:

Bei Gunter Schlageter Promovierte:

Peter Dadam (PDa), 16. 6. 1982

Rainer Unland (RU_n), 6. 9. 1985

Wolfgang Wilkes (WWi), 3. 11. 1987

Gerhard Klett (GKl), 28. 8. 1989

Ulrich Herrmann (UHe), 10. 5. 1990

Ludger Schäfers (LSc), 29. 01. 1991

Stefan Kirn (SKi), 10. 12. 1991

Xinglin Wu (XWu), 22. 7. 1992

Michael Marmann (MMa), 11. 3. 1993

Guido Barbian (GBa), 20. 10. 1993

Harm Knolle (HKn), 27. 7. 1994

Andreas Scherer (ASc), 31. 8. 1994

Per Hermann (PHe), 9. 9. 1994

Renate Meyer (RMe), 20. 2. 1995

Jürgen Feldkamp (JFe), 8. 8. 1995

Gerhard Scholz (GSc), 25. 10. 1995

Friedrich Kemper (FKe), 13. 2. 1996

Thomas Kretzberg (TKr), 25. 8. 1997

Peter Buhrmann (PBu), 11. 9. 1997

Silke Mittrach (SMi), 24. 11. 1998

Matthias Eichstädt (MEi), 12. 1. 1999

Bei Gunter Schlageter habilitiert:

Rainer Unland² (RU): Computerunterstütztes kooperatives Arbeiten: Stand der Dinge und Probleme, 5. 3. 1992

Bei Peter Dadam³ Promovierte:

Klaus Gaßner (KGa), 14. 7. 1994

Ullrich Kessler (UKe), 26. 6. 1995

Christian Kalus (CKa), 10. 11. 1995

Bei Rainer Unland Promovierte:

Axel G. Meckenstock (AGM), 14. 1. 1997

Detlef Zimmer (DZi), 24. 3. 1998

² Jetzt an der Universität Gesamthochschule Essen.

³ Peter Dadam wurde 1990 auf eine ordentliche Professur an die Universität Ulm berufen.

Ulrich Wanka (UWa), 20. 4. 1998

Bei Rainer Unland habilitiert:

Stefan Kirm⁴ (SKi): Gestaltung von Multiagenten-Systemen: Ein organisationszentrierter Ansatz, Dez. 1996

Bei Georg Lausen Promovierte:

Andreas Oberweis (AOB), 19. 7. 1990

Jürgen Seib (JSe), 26. 5. 1992

Beate Marx (MBe), 4. 12. 1996

Heinz Uphoff (UHe), 11. 7. 1997

Bertram Ludäscher (BLu), 25. 2. 1998

Jürgen Frohn (JFr), 17. 4. 1998

Paul-Thomas Kandzia (PTK), 20. 5. 1998

Wolfgang May (WMa), 17. 11. 1998

Rainer Himmeröder (RH_i), 17.6.1999

⁴ Jetzt an der Technischen Universität Ilmenau.

Anhang II: Adressen der Autoren und Herausgeber

Andreas Abecker
DFKI GmbH
Postfach 2080
67608 Kaiserslautern
E-Mail: andreas.abecker@dfki.de

Prof. Dr. Jürgen Albert
Universität Würzburg
Lehrstuhl für Informatik II
Am Hubland
97074 Würzburg
Tel. 0931-8885028
Fax 0931-8884602
E-Mail albert@informatik.uni-wuerzburg.de

RA Prof. Dr. Michael Bartsch
Kanzlei Bartsch und Partner
Bahnhofstraße 10
76137 Karlsruhe
Tel. 0721-9317441
Fax 0721-9317588
E-Mail mb@bartsch-partner.de

Prof. Dr. Anne Brüggemann-Klein
TU München
Lehrstuhl VI
Arcisstr. 21
80333 München
Tel. +49-89-289-25703
Fax +49-89-289-25702
E-Mail brueggem@informatik.tu-muenchen.de

Stefan Decker
Universität Karlsruhe
Institut AIFB
76128 Karlsruhe
Tel. 0721-6086589
Fax 0721-693717
E-Mail stefan.decker@aifb.uni-karlsruhe.de

Prof. Dr. Jörg Desel
Lehrstuhl für Informatik
Mathematisch-Geographische Fakultät
Katholische Universität Eichstätt
85071 Eichstätt
Tel. 08421-931712
Fax 08421-931789
E-Mail joerg.desel@ku-eichstaett.de

Birgit Feldmann-Pempe
FernUniversität Hagen
Praktische Informatik I
Postfach 940
58084 Hagen
Tel. 02331-987 - 4446
Fax 02331-987-314
E-Mail birgit.pempe@fernuni-hagen.de

Univ.-Prof. Dr.phil. Volkmar Haase
TU Graz
IICM-Softwaretechnologie
Münzgrabenstrasse 11
A-8010 Graz
Tel. 0043 316/873 – 5731
Fax 0043 316/873 - 5706
E-Mail vhaase@iicm.edu

Dr. Peter J. Haubner
Universität Karlsruhe
Institut AIFB
76128 Karlsruhe
Tel. 0721-608-6108
Fax 0721-693717
E-Mail haubner@aifb.uni-karlsruhe.de

o. Univ.-Professor Dipl.-Ing. Dr. rer. pol.
Lutz J. Heinrich
Institut für Wirtschaftsinformatik /
Information Engineering der
Universität Linz
Altenberger Str. 69
A-4040 Linz
E-Mail heinrich@winie.uni-linz.ac.at

Dr. Peter Jaeschke
PROMATIS Consulting AG
Hagenholzstr. 81 a
Ch - 8050 Zürich 3
E-Mail jaeschke@promatis.de

Dr. Paul-Thomas Kandzia
Institut für Informatik
Albert-Ludwigs-Universität
Am Flughafen 17, Gebäude 051
79085 Freiburg
E-Mail kandzia@informatik.uni-freiburg.de

Prof. Dr. Rolf Klein
FernUniversität Hagen
Praktische Informatik VI
Feithstr. 142
58084 Hagen
Tel 02331-987-4365
Fax 02331-987-4896
E-Mail rolf.klein@fernuni-hagen.de

Prof. Rudi Krieger
Berufsakademie Karlsruhe
Erzbergerstr. 121
76133 Karlsruhe
Tel. 0721-9735-909
Fax 0721-9735-600
E-mail krieger@ba-karlsruhe.de

Dipl.-Inform. Britta Landgraf
FernUniversität Hagen
Praktische Informatik VI
Feithstr. 142
58084 Hagen
Tel 02331-987-4893
Fax 02331-987-4896
E-Mail britta.landgraf@fernuni-hagen.de

Prof. Dr. Georg Lausen
Albert-Ludwigs-Universität
Institut für Informatik
Datenbanken und
Informationssysteme
Am Flughafen 17
79110 Freiburg
Tel. 0761-203-8121
Fax 0761-203-8122
E-Mail lausen@informatik.uni-freiburg.de

O.Univ.-Prof. Dr.phil
Hermann Maurer
TU Graz
Institut für Informationsverarbeitung
und Computergestützte neue Medien
(IICM)
Schießstattgasse 4a
A-8010 Graz
Tel. 0043-0316/873 - 5612
Fax 0043-0316/824394
E-Mail hmaurer@iicm.edu

Dr. Thomas Mochel
TCC The Consulting Company GmbH
Louisenstraße 21-23
61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. 06172-903930
Fax 06172-903990

Prof. Dr. Andreas Oberweis
 Johann Wolfgang Goethe-Universität
 Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik II
 Postfach 11 19 32
 D-60054 Frankfurt/Main
 Tel. 069-798-28722/28998
 Fax 069-798-25073
 E-Mail oberweis@wiwi.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Thomas Ottmann
 Institut für Informatik
 Lehrstuhl für Algorithmen &
 Datenstrukturen
 Albert-Ludwigs-Universität
 Am Flughafen 17, Gebäude 051
 79085 Freiburg
 Tel. 0761-203-8161
 Fax 0761-203-8162
 E-Mail ottmann@informatik.uni-freiburg.de

o. Univ.-Professor Dipl.-Ing. Dr. techn.
 Gustav Pomberger
 Institut für Wirtschaftsinformatik /
 Software Engineering der Universität Linz
 Altenberger Str. 69
 A-4040 Linz
 E-Mail pomberger@swe.uni-linz.ac.at

Dr. Reinhard Richter
 Universität Karlsruhe
 Institut AIFB
 76128 Karlsruhe
 Tel. 0721-608-6036
 Fax 0721-693717
 E-Mail richter@aifb-uni-freiburg.de

Dr. Mohammad Salavati
 Universität Karlsruhe
 Institut AIFB
 76128 Karlsruhe
 Tel. 0721-608-3710
 Fax 0721-693717
 E-Mail salavati@aifb.uni-karlsruhe.de

Dr. Volker Sängler
 SGZ-Bank AG
 Karl-Friedrich-Str. 23
 76133 Karlsruhe

Prof. Dr. Gunter Schlageter
 FernUniversität Hagen
 Praktische Informatik I
 Postfach 940
 58084 Hagen
 Tel. 02331-987 - 2975 od. -311
 Fax 02331-987-314
 E-Mail gunter.schlageter@feruni-hagen.de

Frank Schlottmann
 Universität Karlsruhe
 Institut AIFB
 76128 Karlsruhe
 Tel. 0721-608-6557
 Fax 0721-608-693717
 E-Mail frsc@aifb.uni-karlsruhe.de

Prof. Dr. Hartmut Schmeck
 Universität Karlsruhe
 Institut AIFB
 76128 Karlsruhe
 Tel. 0721-608-4242
 Fax 0721-693717
 E-Mail schmeck@aifb.uni-karlsruhe.de

Dr. Frank Schönthaler
PROMATIS GmbH
Badhausweg 5
76307 Karlsbad
Tel. 07248/926-0
Fax 07248/926-119
E-Mail schoen@promatis.de

Prof. Dr. Detlef Seese
Universität Karlsruhe
Institut AIFB
76128 Karlsruhe
Tel. 0721-608-6037
Fax 0721-608-693717
E-Mail Seese@aifb.uni-karlsruhe.de

Prof. Dr. Hans-Werner Six
FernUniversität Hagen
Lehrgebiet Praktische Informatik III
Feithstraße 142
58084 Hagen
Tel 02331-987-4669
Fax 02331-987-317
E-Mail hw.six@fernuni-hagen.de

Dr. Hans-Georg Stork
Commission of the
European Communities
D.G. XIII - Telecommunications
Jean Monnet Building
L-2920 Luxemburg
E-Mail stork@uumail.de

Prof. Dr. Rudi Studer
Universität Karlsruhe
Institut AIFB
76128 Karlsruhe
Tel 0721-608-3923/4750
Fax 0721-693717
E-Mail studer@aifb.uni-karlsruhe.de

Prof. Dr. Lutz Wegner
Universität Gh Kassel
FB 17 Mathematik/Informatik
Praktische Informatik - Datenbanken
Heinrich-Plett-Str. 40
34109 Kassel
Tel. 0561/804-4477
Fax 0561/804-4199
E-Mail wegner@db.informatik.uni-kassel.de

Prof. Dr. Peter Widmayer
ETH Zentrum
Theoretische Informatik
CH-8092 Zürich
Schweiz
Tel. 0041-1-632 7401
Fax 0041-1-632 1399
E-Mail widmayer@inf.ethz.ch

Mario Winter
FernUniversität Hagen
Lehrgebiet Praktische Informatik III
Feithstraße 142
58084 Hagen
Tel 02331-987-2129
Fax 02331-987-317
E-Mail mario.winter@fernuni-hagen.de

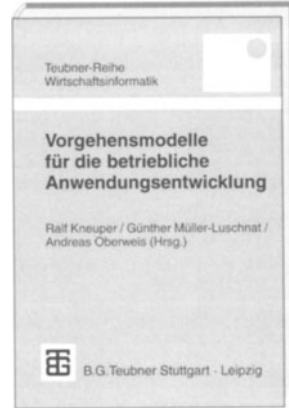
Kneuper/Müller-
Luschnat/Oberweis
(Hrsg.)
**Vorgehensmodelle
für die betriebliche
Anwendungs-
entwicklung**

Herausgegeben von
Dr. **Ralf Kneuper**
TLC GmbH Frankfurt/Main
Günther Müller-Luschnat
FAST e.V. München und
Prof. Dr. **Andreas Oberweis**
Johann Wolfgang Goethe-
Universität Frankfurt/Main

1998. 305 Seiten
mit 41 Bildern. 16,2 x 22,9 cm.
(Teubner-Reihe
Wirtschaftsinformatik)
Kart. DM 69,80
ÖS 510,- / SFr 63,-
ISBN 3-8154-2605-7

Vorgehensmodelle für die betriebliche Anwendungsentwicklung beantworten die Fragen: Wie, in welchen Abschnitten, mit welchen Ergebnissen und mit welchen Personen muß ein Projekt zur Anwendungsentwicklung durchgeführt werden?

Dieses Buch gibt einen Überblick über den Stand von Wissenschaft und Praxis zu dieser Thematik. Behandelt werden u.a. Begriffe und Geschichte des Themas, Standards für Vorgehensmodelle, Vorgehensmodelle für verschiedene Projekttypen und Werkzeugunterstützung. Das Buch soll sowohl dem Praktiker bei der Diskussion, Auswahl und Erstellung von Vorgehensmodellen im Unternehmen helfen, als auch Dozenten und Studenten im Hauptstudium Informatik und Wirtschaftsinformatik einen Überblick über das Fachgebiet geben.



Aus dem Inhalt

Grundlagen – Begriffliche Grundlagen für Vorgehensmodelle – Genealogie von Entwicklungsschemata – Vorgehensmodelle und ihre Formalisierung – Modellierungssprachen für Vorgehensmodelle – Beschreibung von Vorgehensmodellen mit FUNSOFT-Netzen – Vorgehensmodelle für spezielle Projekttypen – Vorgehensmodelle für objektorientierte Systementwicklung – Ein Vorgehensmodell für Workflow-Management-Anwendungen – Ein Vorgehensmodell für das Software Reengineering – Vorgehensmodelle für die Entwicklung wissensbasierter Systeme – Iteratives Prozeß-Prototyping (IPP®) – Modellgetriebene Konfiguration des R/3-Systems – Praktischer Einsatz von Vorgehensmodellen – Werkzeugunterstützung beim Einsatz von Vorgehensmodellen – Organisatorische Gestaltung des Einsatzes von Vorgehensmodellen – Ein Vorgehen für das Einführen eines Vorgehens (modells) – Erste Standardaufwandsschätzung für ein größeres Projekt mit Hilfe des V-Modells

Preisänderungen vorbehalten.



B. G. Teubner Stuttgart · Leipzig